

9000 Euro für das Krefelder Hospiz

Trotz des miserablen Wetters beim 8. Krefelder Hospizlauf im September konnten die Organisatoren eine beachtliche Spendensumme präsentieren. Es kamen 9000 Euro zusammen. Dieses Geld sorgt dafür, dass die Hospizlauf-Initiative, die seinerzeit von Dieter Hofmann ins Leben gerufen wurde, bisher insgesamt 60.000 Euro an die Hospiz-Stiftung Krefeld übergeben konnte. Die Spende übergab jetzt Dieter Hofmann, der Vorsitzende des Stadt-Sport-Bundes Krefeld (SSB), und SSB-Geschäftsführer Jens Sattler an Prof. Dr. Roland Besser (Vorsitzender Hospiz Stiftung Krefeld) und Alexander Henes, den Leiter des Hospizes am Blumenplatz. „Wetterbedingt war die Beteiligung am diesjährigen Hospizlauf mit 750 Läufern/Walkern zwar etwas geringer als in den Vorjahren, aber die Stimmung unter den Läufern war wieder super“, so Dieter Hofmann. Der Lauf am 23. September 2018 wurde wieder vom Stadt-Sport-Bund organisiert. „Mit zwölf Startpunkten (elf in Krefeld, einer in St. Tönis) hatte sich der Charakter eines „Sternlaufs“ weiter verfestigt. 13 Vereine und Organisationen haben mit großen Gruppen beim Lauf mitgemacht, dazu Einzelsportler, die den guten Zweck unterstützen möchten“, ergänzt SSB-Geschäftsführer Jens Sattler.

Prof. Dr. Roland Besser, der Vorsitzende der Hospiz Stiftung Krefeld, freute sich sehr über die finanzielle und ideelle Unterstützung der vielen Menschen für das Hospiz. „Zum ersten Mal habe ich den diesjährigen Hospizlauf hautnah miterlebt, der inzwischen zum festen Bestandteil der Hospizidee gehört. Beindruckend war schon im Vorfeld die logistische Organisation durch den Stadt-Sport-Bund und das Engagement der zahlreichen Vereinsvertreter, die einen reibungslosen Ablauf in allen Details garantierten. Da kann man nur seinen Hut ziehen“, so Besser. Der Lauf selbst habe natürlich unter dem schlechten Regenwetter gelitten, aber „in der Sache konnte das den Erfolg nicht schmälern“, betont er: „Alle hielten durch. Das Engagement der Ehren- und Hauptamtler, die Andrea Berg-Fanclubs und die zahlreichen Sponsoren

machten das Gelingen am Ankunftsort komplett. Der Lauf hat auch dieses Jahr sein Ziel erreicht: einerseits eine stattliche Spende für die Fortführung der Hospiz-Arbeit, andererseits eine Werbung für den Hospizgedanken in der Krefelder Bevölkerung. Dafür kann der Vorstand der Hospiz-Stiftung allen Beteiligten nur herzlich Danke sagen.“

Jens Sattler vom SSB schaute noch etwas weiter in die Zukunft. „Der 9. Hospizlauf wird

2019 am 22. September stattfinden. Ich schätze, dass dabei ein oder zwei Startpunkte mehr angeboten werden. Ich habe da schon die passenden Vereine im Visier. Und wir bereiten natürlich schon den großen Hospizlauf zum zehnjährigen Jubiläum 2020 mit vielen Überraschungen vor“.

Das unterstützt Hospiz-Leiter Alexander Henes: „Unsere Gäste nehmen teils deutlich wahr, was an diesem Tag rund um das Hospiz passiert und dass viele Mitbürger sich für sie engagieren und ihr Mitgefühl für die Situation zum Ausdruck bringen“. Diese Anteilnahme und die Bereitschaft zur Unterstützung der Gäste und ihrer Angehörigen bedeute allen sehr viel.

Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung ist – auch vom Gesetzgeber – ausdrücklich in die Finanzierung der hospizlichen Arbeit mit einbezogen, erläutert Henes: „Es wird davon ausgegangen, dass Hospize einen Teil ihres finanziellen Bedarfes über bürgerschaftliches Engagement durch Spenden gewinnen.“ Er wolle ebenfalls den vielen Sponsoren um den Hauptsponsor AOK danken, die sich an der Finanzierung und an den organisatorischen Abläufen des Hospiz-Laufes beteiligen, „ohne diese vielen großen und kleinen Hilfen könnten wir das nicht auf die Beine stellen“, so Henes.

Im Anschluss an die Spenden-Übergabe gab es eine kleine Danke Schön-Feier für alle, die sich in die Organisation eingebracht hatten.

Der Stadt-Sport-Bund bedankt sich auch bei der Wohnstätte Krefeld, der Sparkasse Krefeld, der SWK Krefeld, dem Gesundheitszentrum salvea und dem chempark, die den Hospizlauf ebenfalls unterstützen.

Schon jetzt steht fest: Der 9. Hospizlauf wird am 22. September 2019 stattfinden – wieder unter dem Motto „gemeinsam etwas bewegen“ und mit Beteiligungsmöglichkeiten für jeden Fitness-Grad.



von links: Hospizleiter Alexander Henes, Dieter Hofmann (Vorsitzender Stadt-Sport-Bund Krefeld), Diane Kamps und Prof. Dr. Roland Besser (beide Vorstand der Hospiz Stiftung Krefeld) und viele Unterstützer freuen sich über das tolle Spenden-ergebnis trotz eines ziemlich verregneten Hospiz-Laufes im September 2018. (Bildquelle: Hospiz am Blumenplatz)

Der ZONTA-Club Krefeld am Rhein i.G. sagt „Danke schön!“

Weihnachtliche Atmosphäre war mal wieder garantiert beim Weihnachtsbasar für gute Taten in der alten Weinbrennerei Du-jardin am 1. Adventssonntag in Krefeld Uerdingen. Veranstaltet von den Frauen des Freundeskreises ZONTA Krefeld am Rhein i.G. Selbstgemachte Konfitüren, Chutneys und Plätzchen, Accessoires wie Gürtel und Vintage-Handtaschen, Hüte, Halstücher, Schmuck. Deko-Gegenstände, schicke Kleidung und vieles mehr fand trotz des schlechten Wetters reißenden Absatz. Auch der große Bücherstand war umlagert und im Café ließen festlich gestimmte Gäste sich den leckeren Kaffee nebst Waffeln sowie

Glühwein, Apfelpunsch, Stollen und weihnachtliches Gebäck schmecken. „Wir werden auch unserm diesjährigen internationalen ZONTA-Projekt wieder eine schöne Summe spenden können“, freut sich Dr. Cornelia Pier, Präsidentin des ZONTA-Clubs Krefeld am Rhein i.G.

Ehrgast war zum einen der „Sinter Klaas“ aus Krefelds Partnerstadt Venlo mit seinen „Swarten Pieten“ und zum anderen Dr. Susan-

ne von Bassewitz, die internationale ZONTA Präsidentin. Sie versprach den Organisatorinnen des Basars, sie bei der Neugründung des zweiten, neuen ZONTA Clubs Krefeld am Rhein zu unterstützen.



Auf dem Foto von links: Sabine Wilms-Lemke, Sinter Klaas, Dr. Susanne von Bassewitz, Dr. Cornelia Pier.